Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 27 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Glossar

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glossar

...erg	...betreffend
Acamprosat	Grundsubstanz des Medikamentes Campral®
Acetaldehyd-dehydrogenase	Enzym, welches den Alkohol in der Leber zuerst zu Acetaldehyd und dann weiter zu Acetat (Essigsäure) abbaut. Acetaldehyd bewirkt die unangenehme Empfindung, die gemeinhin als «Kater» bezeichnet wird.
Agonist	Der Partner in einem Antagonismus, der die Wirkung ausübt
Amnesie	Erinnerungslücke mit zeitlicher oder inhaltlicher Begrenzung
Antagonist	Der Partner in einem Antagonismus, der die Gegenwirkung ausübt
Antagonismus	gegensätzliche Wirkung von zwei funktionell verknüpften Einheiten (Agonist und Antagonist)
Äthanol	Äthylalkohol; die Grundsubstanz des Alkohols
Ätiologie	die Lehre von den Krankheitsursachen
Atrophie	Verkleinerung, Rückbildung oder Schwund von ehemals normal ausgebildeten Geweben oder Organen
biopsychosozial	den Körper, die Psyche und die soziale Seite betreffend
Campral®	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Acamprosat
Craving	starker Druck oder Zwang, ein Suchtmittel zu konsumieren
Demenz	Hirnleistungsschwäche
Disulfiram	Grundsubstanz des Medikamentes Antabus®
Dopamin	Neurotransmitter, der emotionale und geistige Reaktionen und Bewegungsentwürfe wie z.B. die Mimik steuert.
dorsal	medizinische Richtungsbezeichnung: an der Rückseite des Körpers (oder eines Organs) gelegen
Dysphorie	ängstlich bedrückte, traurige Stimmungslage
endogen	von innen heraus entstanden, allenfalls vererbt, nicht durch äußere Einflüsse hervorgerufen
Endorphine	körpereigene, morphinartige Substanzen (so genannte Neuropeptide)
eklektische Therapie	Therapieansatz, der sich aus unterschiedlichen Therapieformen zusammensetzt
Erythema multiforme	Hautentzündung in unterschiedlichen Formen
Exzitation	Erregung
GABA	Abk. für Gammaaminobuttersäure; wichtigster inhibitionistischer Neurotransmitter im ZNS; soll an über 30% der Synapsen im Gehirn als Transmitter fungieren.
GABA-erges System	das System, welches GABA betrifft
Gastrointestinaltrakt	Verdauungstrakt: Besteht aus Mund. Rachen, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm und Enddarm
Glutamat	Neurotransmitter, Salz der Glutaminsäure
Hepatotoxizität	Lebergiftigkeit, Leberschädigung
Hippocampus	anatomisch ein Teil des Großhirns, in seiner Funktion Bestandteil des limbischen Systems
5-HT-Stoffwechsel	Stoffwechsel des Neurotransmitters Serotonin
Hyperkalzämie	Übermässige Erhöhung des Kalziumanteils im Blut
ich-synton	zur Persönlichkeit gehörend; an der Persönlichkeit orientiert
inhibieren, inhibitionistisch	(ver-)hindern
Katamnese	Nachbefragung von ehemaligen PatientInnen
komorbiditativ	mehrfach krank
kustodial	an Regeln, Normen, Sitten orientiert
Limbisches System	Funktionelle Einheit aus Strukturen verschiedener Hirnanteile. Das lymbische System ist ein entwicklungsgeschichtlich alter Gehirnteil, dessen einzelne Teile eng miteinander und mit anderen Hirnarealen verschaltet sind.
inhibitorisch	hemmend
Kognition	Allgemeine Bezeichnung für den Komplex von Wahrnehmung, Denken, Erkennen, Erinnern usw.
Kortex	Rindenschicht bzw. äußeres Schichtengefüge eines Organs; meist ist die Grosshirnrinde gemeint.
Marker(-forschung)	Substanz, die durch ihr Vorhandensein im Körper für charakteristische Nachweisverfahren herangezogen werden kann
median	medizinische Richtungsbezeichnung: innerhalb der Mittelebene (Medianebene) des Körpers gelegen
Median	statistische Kenngrösse: Der Median ist der Messwert, der eine Messreihe halbiert; d.h., jeweils die Hälfte der Messwerte liegt oberhalb bzw. unterhalb des Medians
Naltrexon	Opiatantagonist; Grundsubstanz von Nemexin®
Neuroleptika	Medikamente, die zu einer relativen Gleichgültigkeit gegenüber der Umwelt führen.
Nausea	Übelkeit
NMDA	*N-Methyl-D-Aspartat, Bestandteil des Neurotransmitters Glutamat*
Nemexin®	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Naltrexon; einem Opiatantagonisten
Neurobiologie	Interdisziplinäre Forschungsrichtung, die sich die Aufklärung von Struktur und Funktion des Nervensystems zum Ziel gesetzt hat.
Neuron	die Nervenzelle mit ihren Fortsätzen
Neuropsychologie	Arbeitsrichtung der experimentellen Psychologie und Neuropsychologie, die sich dem dem Zusammenhang von psychischen und kognitiven Funktionen und dem Nervensystem befasst
Neurotransmission	Übertragung von einer Nervenzelle zur andern
Neurotransmitter	chemische Substanzen, die an den Synapsen im ZNS und peripheren Nerven eine Erregung weiterleiten
perinatal	bei der Geburt auftretend
Plazebo	Medikament, das keinen Wirkstoff enthält
Psychogenie, psychogenetisch	psychische Bedingtheit einer Erkrankung
Ondansetron	spezifischer Antagonist des Serotonins
Opiatantagonisten	synthetische Substanzen (z.B. Naltrexon), welche die Opiatrezeptoren «besetzen» und damit die Wirkung von Opiaten aufheben.
protrahieren	die Wirkung (z.B. eines Medikaments) verzögern (z.b. durch geringere Dosierung)
Rezidiv	Rückfall
Serotonin	Neurotransmitter, der im Zentralnervensystem u.a. Einfluss auf den Schlafwach-Rhythmus, die Nahrungsaufnahme, die Schmerzwahrnehmung und die Körpertemperatur hat. Serotoninmangel wird als eine Ursache für Depressionen und Migräne diskutiert.
Serotoninergika	Medikamente, welche den Serotonin-Stoffwechsel beeinflussen
SSRI	Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
subakut	weniger akut
Synapse	Spalt zwischen zwei Nervenzellen
visuospatial	visuell-räumlich
Vulnerabilität	Verwundbarkeit, Verletzlichkeit

Zusammenstellung: Martin Hafen nach diversen Internetquellen.